



© ÖBB-Harald Eisenberger

Der Railjet der neuen Generation bietet durch seine neunteilige Ausführung eine Gesamtkapazität von 532 Sitzplätzen.

Bahnbrechend

In den neuen Railjets der ÖBB können Reisende einen deutlichen Komfortsprung bei mehr Privatsphäre erleben.

WIEN. Die ÖBB bestellen 19 weitere neunteilige Railjets der neuen Generation mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 405 Mio. € aus der Rahmenvereinbarung mit Siemens Mobility. Damit werden insgesamt 27 Railjets der neuen Generation bis Herbst 2028 auf Schiene sein. Die ersten Railjets der neuen Generation aus dem ersten Abruf sind bereits ab 8. April 2024 auf

der Brennerstrecke im Einsatz. Die Garnituren aus dem zweiten Abruf sollen später auch auf der Südstrecke eingesetzt werden.

„Die Menschen reisen immer mehr und viele bevorzugen dafür die Bahn. Dieser – nicht zuletzt auch für Umwelt und Klima – erfreulichen Entwicklung begegnen wir mit einem Plus an modernen Zügen. Durch das neue Reiseerlebnis am Brenner

schaffen wir es, dass vor allem diese Strecke damit noch mehr an Beliebtheit gewinnt. Mit den Railjets der neuen Generation bieten wir unseren Fahrgästen ein erstklassiges Reiseerlebnis und heben den Komfort auf ein neues Level“, betont ÖBB-CEO Andreas Matthä.

Tanja Kienegger, CEO Siemens Mobility Austria, ergänzt: „Wir haben die Railjets der neuen

Generation in Wien entwickelt und gefertigt, hohe Wertschöpfung in Österreich erzeugt und viele Innovationen umgesetzt. Das Ergebnis wird die Fahrgäste überzeugen.“

Innere Werte

Die neuen Züge punkten durch moderne Ausstattung, mehr Komfort und erhöhte Privatsphäre, womit die ÖBB den Kundenwünschen nachkommen. Bei den Sitzen wurde die Ausstattung optimiert: Es gibt zwei Klappische pro Platz für erweiterte Ablagemöglichkeiten – der untere in Laptop-Größe, der obere schmaler, etwa für Getränke oder Kleinkram –, Fußstützen in allen Komfortklassen, integrierte Leselampen, zusätzliche Lademöglichkeiten per USB und induktiver Ladestation sowie verbesserte Sitzplatzbeschriftungen. Zudem haben die im ganzen Zug verteilten Gepäckracks eine Gepäcksicherung mit Versperrmöglichkeit via NFC oder PIN-Code erhalten.

Für die Reisenden allerdings unsichtbar ein weiteres Novum: Neu entwickelte mobilfunkdurchlässige Fensterscheiben werden die Netzfunktion verbessern und damit stabileren Handy-Empfang auf den Strecken bringen. (hk)

Verband stellt Weichen für die Zukunft

proPellets Austria hat mit Doris Stiksl eine neue Geschäftsführung.

WIEN. Doris Stiksl hat die Geschäftsführung von proPellets Austria übernommen. In ihren Verantwortungsbereich fallen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Verbands, der sich in den letzten 20 Jahren als führende Kraft für nachhaltige Energie aus Pellets positioniert hat. Die renommierte Kommunikations- und Marketingexpertin, mit umfangreicher

Erfahrung in leitenden Positionen innerhalb und außerhalb der Holzindustrie, trat die Nachfolge von Christian Rakos an, der seinen Ruhestand antrat.

Begeisterter Obmann

„Mit Doris Stiksl haben wir eine Persönlichkeit gewonnen, die durch ihre Expertise, ihre verbindliche und gleichzeitig verbindende Arbeitsweise zur

Stärkung und Weiterentwicklung des Verbands beitragen wird. Ihre Branchenkenntnisse als auch ihre Hartnäckigkeit und Ausdauer bei der Verfolgung nachhaltiger Ziele werden sowohl uns als Verband als auch die Energiewende in Österreich weiterbringen“, streut der Obmann des Verbands proPellets Austria Michael Pfeifer der neuen Geschäftsführung Rosen. (hk)



© proPellets Austria